

KERAPOXY

2-komponentiger, säurebeständiger
Epoxidharzfugenmörtel für Fugenbreiten ab 3 mm
und Epoxidharzklebstoff (verfügbar in einer Vielzahl
von Farben)



EINSTUFUNG GEMÄSS EN 13888

Kerapoxy ist ein Reaktionsharz (R) Fugenmörtel (G) entsprechend der Klasse RG.

EINSTUFUNG GEMÄSS EN 12004

Kerapoxy ist ein standfester (T) Reaktionsharzklebstoff (R) mit verbesserten Eigenschaften (2) entsprechend der Klasse R2T.

Die Konformität von **Kerapoxy** wird mit dem ITT-Prüfzeugnis Nr. **25040322/Gi (TUM)** der Technischen Universität München (Deutschland) und den ITT-Prüfzeugnissen mit den Nummern **2008-B-2748/7.1** und **2008-B-2748/8.1** der MPA Dresden (Deutschland) belegt.

ANWENDUNGSBEREICH

Für die Verfugung von Wand- und Bodenbelägen aus Keramik und unsensiblen Natursteinen im Innen- und Außenbereich. Auch geeignet für säurebeständige Verklebungen mit schneller Aushärtung von keramischen Fliesen, Natursteinen, Faserzement, Beton und vielen anderen Baustoffen auf allen im Bauwesen üblichen Untergründen. Mit **Kerapoxy** können Böden, Wände und Arbeitsplatten usw. in Übereinstimmung mit dem HACCP-System und den Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 852/2004 über Hygiene und Lebensmittelverarbeitung ausgeführt werden.

Anwendungsbeispiele

- Verfugung und Verlegung von Wand- und Bodenbelägen in Betrieben der Lebensmittelindustrie (Molkereien, Schlachthöfe, Brauereien, Weinkeller, Konservenfabriken usw.), Geschäften und Bereichen, in denen Anforderungen an die Hygiene gestellt werden (Eisdielen, Metzgereien, Fischgeschäfte usw.).
- Verfugung von Industrieböden und -wänden (Elektroindustrie, Gerbereien, Batterieräume, Papiermühlen usw.), bei denen eine hohe mechanische Beständigkeit und Säurebeständigkeit erforderlich ist.
- Verfugung von Schwimmbecken; besonders geeignet für Becken mit Salz- oder Thermalwasser.
- Verfugung von Behältern oder Becken mit aggressiven Chemikalien (Kläranlagen etc.).
- Verfugen keramischer Beläge auf Labortischen, Küchenarbeitsplatten usw.
- Säurebeständige Verklebung von Fliesen (Verwendung als Klebstoff der Klassifizierung R2T gemäß EN 12004).
- Verklebung von Natursteintürschwellen und Fensterbänken.
- Verklebung von Fliesen in glasfaserverstärkten Kunststoffschwimmbecken.
- Verklebung von keramischen Formteilen.



Anwendungsbeispiel im Autoelektrik/
-Werkstattbereich



Gestaltungsbeispiel mit Kieselsteinen



Klebung und Verfügung einer
Arbeitsplatte mit Kerapoxy



Säurefeste Verfügung in einer
Brauerei



Säurefeste Verfügung in einer
Weinkellerei

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Kerapoxy ist ein 2-komponentiger Mörtel aus Epoxidharz, ausgesuchten Quarzsanden und speziellen Additiven, mit einer sehr guten Säurebeständigkeit und einem sehr guten Reinigungsverhalten.

Dies ist ein Produkt mit sehr geringer Emission flüchtiger organischer Substanzen und wird bei der Verwendung als Fugenmörtel von der GEV als Emicode EC1 Plus eingestuft. Die folgenden Eigenschaften werden bei sachgerechter Anwendung erreicht:

- Ausgezeichnete mechanische und chemische Beständigkeit, dadurch sehr gute Dauerhaftigkeit.
- Eine glatte Endoberfläche mit geringer Wasseraufnahme, die das Reinigen erleichtert und die Hygiene fördert.
- Leichte Verarbeitbarkeit und Oberflächenbearbeitung.
- Sehr hohe Festigkeiten und dadurch sehr widerstandsfähig gegenüber hoher Nutzungsbeanspruchung.
- Kein Schwinden, daher keine Rissbildung und Flankenabrisse.
- Einheitliche Farben mit hoher UV- und Witterungsbeständigkeit.
- Ausgezeichnete Haftung.

WICHTIGE HINWEISE

- Aufgrund der geringen Dicke von Glasmosaik kann **Kerapoxy** bei Fugenbreiten kleiner 3 mm auch zum Verfugen verwendet werden.
- Für die Verfugen von keramischen Fliesenböden und Wänden, die Ölsäureangriffen (z.B. Schinken- und Wurstindustrie, Ölmühlen usw.) und aromatischen Kohlenwasserstoffen ausgesetzt sind, sollte **Kerapoxy IEG** verwendet werden (erhältlich in den Farben 113 oder 130 der MAPEI-Farbpalette).
- Bei Bewegungs- und Anschlussfugen ist ein geeigneter Dichtstoff der MAPEI Produktlinie (z.B. **Mapesil AC**, **Mapesil LM**, **Mapesil SA**, **Mapeflex PU 45 FT** oder **Mapeflex E-PU 21 SL**) zu verwenden.
- Beim Verfugen von Fliesen mit nassen Kanten oder Verunreinigungen durch Zement, Staub, Öl, Fett usw. wird die Haftung von **Kerapoxy** beeinträchtigt.
- Unglasierte Klinkerplatten sollten mit dem gleichen **Kerapoxy** Farbton verfugt werden. Alle anderen Farben sollten nur bei glasierten Fliesen verwendet werden.
- **Kerapoxy** aufgrund des Reinigungsaufwandes nicht zum Verfugen von Cotto Toscano verwenden.
- Vor der Verfugung von Feinsteinzeugfliesen mit **Kerapoxy** in einer Kontrastfarbe (z.B. schwarz auf weiß) sind Probeflächen anzulegen.
- Vor der Verfugung von Spezialbelägen aus Fliesen mit Craquellé- und feinstporiger Mattglasur sowie Feinsteinzeugplatten und offenporigen Natursteinen ist eine Probeverfugung mit Reinigungsversuch vorzunehmen.
- **Kerapoxy** nicht mit Lösemitteln oder Wasser verdünnen.
- Nicht verwenden bei Temperaturen unter +12°C oder über +30°C.

- **Kerapoxy** wird in zwei aufeinander abgestimmten Gebinden geliefert, so dass Mischfehler, resultierend aus unsachgemäßen Mischungsverhältnissen, bei der Verarbeitung auszuschließen sind. Ein falsches Mischungsverhältnis kann den Härtingsprozess beeinträchtigen. Keine abgeschätzten Teilmengen anmischen.
- Bedingt durch die exotherme Abbindereaktion variiert die Aushärtezeit in Abhängigkeit der Umgebungs-, Material- und Untergrundtemperatur. Bei hohen Temperaturen kann sich die Verarbeitungszeit von **Kerapoxy** deutlich verkürzen. Niedrige Temperaturen verlangsamen die Reaktionsgeschwindigkeit und führen zu einer Verdickung des Materials. Um die Verarbeitung bei niedrigen Temperaturen zu verbessern, empfiehlt es sich, die Untergrund-, Luft- und Materialtemperatur durch Wärmezufuhr auf ideale Bedingungen zu bringen.
- Beim Entfernen von bereits ausgehärtetem **Kerapoxy** aus den Fugen einen Heißluftfön verwenden. Ausgehärtetes **Kerapoxy** von den Fliesen mit **Pulicol 2000** entfernen.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN ZUR SÄUREBESTÄNDIGEN VERFUGUNG

Vorbereiten der Fugen

Die Fugenflanke bzw. der Untergrund muss trocken, sauber, frei von haftungsfeindlichen Bestandteilen und mindestens auf 2/3 der Plattentiefe ausgekratzt sein. Der überschüssige Klebstoff oder Klebemörtel ist im frischen Zustand zu entfernen. Vor der Verfugung ist sicherzustellen, dass der Verlegemörtel oder -klebstoff ausgehärtet und getrocknet ist. Die Aushärtung von **Kerapoxy** wird durch die Feuchtigkeit auf der Oberfläche nicht beeinträchtigt; die Fugen sollten jedoch während der Verfugung nicht nass sein.

Anmischen

Die Härterkomponente B dem Gebinde der Basiskomponente A hinzufügen, mit einem langsam laufenden Rührwerk (400 U/min.) und geeignetem Rührer zu einem homogenen und schlierenfreien Fugmörtel/ Klebstoff anmischen. Um ein optimales Mischen zu gewährleisten und eine Überhitzung des Gemischs zu vermeiden, die die Verarbeitungszeit verkürzen könnte, sollte ein Elektrorührwerk mit niedriger Drehzahl verwendet werden. Die Aushärtereaktion der beiden Komponenten ist mit einer Wärmeentwicklung verbunden. Deshalb empfehlen wir, das Produkt nach dem Mischen der Komponenten A und B so schnell wie möglich zu verarbeiten und den Behälter nie unbeaufsichtigt zu lassen, bis er vollständig entleert ist. Das Material sollte innerhalb von 45 Minuten nach dem Anmischen verarbeitet werden.

Verfugung

Der angemischte **Kerapoxy**-Fugmörtel wird in Abhängigkeit der Oberflächenbeschaffenheit des Belagmaterials im Schlamm-, Spritz- oder Fugeisenverfahren eingebracht. Bei Verwendung der Gummifugscheibe oder eines Gummiwischers wird das Material bündig in die Fuge eingebracht und diagonal abgezogen.

Achtung

Reinigung der Flächen

Die Reinigung der mit **Kerapoxy** verfugten Boden- und Wandflächen erfolgt direkt nach Einbringen des Mörtels vor dessen Aushärtung.

Benetzen Sie die Oberfläche sorgfältig mit Wasser und emulgieren Sie mit einem harten Fugenschwamm (z.B. Scotch-Brite®) die Reste an. Hierbei ist darauf zu achten, die Fugen nicht auszuwaschen. Die Verwendung von warmem Wasser erleichtert die Reinigungsarbeiten. Bei der Reinigung von Wänden sollte das Reinigungspad vollständig mit Wasser getränkt sein. Das überschüssige Waschwasser wird mit einem Zelloswschwamm (z.B. MAPEI Schwamm) oder Schwammbrett entfernt. Schwamm/Schwammbrett dabei gut auswaschen und ggf. den Schwamm bei zu vielen Harzresten austauschen. Verwenden Sie den gleichen Schwammtyp für die abschließende Bearbeitung der Oberfläche. Es ist sehr wichtig, dass nach Abschluss der Reinigungsarbeiten keine Spuren von **Kerapoxy** auf der Fliesenoberfläche zurückbleiben, da diese sehr schwer zu entfernen sind. Daher ist es notwendig, den Schwamm während des Waschvorgangs häufig mit sauberem Wasser auszuspülen. Bei der Reinigung großer Bodenflächen empfiehlt sich die Verwendung einer rotierenden, scheibenförmigen Ausfug- und Reinigungsmaschine mit Scotch-Brite® Schleifpads, die gut mit Wasser getränkt sind. Die überschüssige Flüssigkeit kann mit einem Gummiabzieher entfernt werden. Die Endreinigung kann mit **Kerapoxy Cleaner** (spezielle Reinigungslösung für Epoxidharzmörtel) durchgeführt werden. **Kerapoxy Cleaner** kann ebenfalls verwendet werden, um feine Rückstände von Fugenmörtel einige Stunden nach der Verfugung zu entfernen. In diesem Fall muss das Produkt längere Zeit (15–20 Minuten) einwirken.

Die Wirksamkeit von **Kerapoxy Cleaner** hängt von der Menge der Harzrückstände und der Zeit ab, die seit der Anwendung vergangen ist. Die Reinigung muss immer in frischem Zustand, wie oben beschrieben, durchgeführt werden.

Zum Reinigen nur wenig Waschwasser verwenden. Das Waschwasser darf nicht in die Kanalisation gelangen. Waschwasser in Fässer füllen und absetzen lassen. Das abgesetzte und ausgehärtete Epoxidharz kann anschließend als Bauschutt entsorgt werden.

Kerapoxy kann nach vollständiger Aushärtung nur mechanisch entfernt werden. Hierbei ist in der Regel eine Beschädigung des Belages zu erwarten.



Wandverfugung mit MAPEI
Epoxifugbrett



Reinigen des Belages mit einem
Scotch-Brite®



Reinigung mittels Schwamm



Reinigung eines Feinsteinzeugbelags
mit Maschinenpad und
Gummiwischer



Verfugen eines Keramikbelages mit
Holzintarsien



Reinigen des Belages mittels
Schwamm

ANWENDUNGSRICHTLINIEN ZUR VERLEGUNG

Nach dem Anmischen der Basis- und Härterkomponente (A+B) erfolgt das Auftragen des Kleberbettes im gewohnten Dünnbettverfahren mit einer Zahntraufel.

Die Applikation der Fliesen und Platten wird mit leicht schiebender, drückender Bewegung vorgenommen. Nach dem Abbinden wird der Klebemörtel hochfest und beständig gegen chemische Einflüsse.

BEGEHBAR:

Bodenflächen sind bei +20°C nach ca. 24 Stunden begehbar.

ENDFESTIGKEIT:

Die Endfestigkeit ist nach 4 Tagen erreicht. Die fertige Oberfläche kann bereits nach 4 Tagen mit Chemikalien belastet werden. Schwimmbecken können nach 4 Tagen mit Wasser befüllt werden.

Reinigung

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit ausreichend Wasser vor der Aushärtung von **Kerapoxy** reinigen. Nach dem Aushärten von **Kerapoxy** ist die Entfernung nur noch mechanisch oder mit **Pulicol 2000** möglich.

VERBRAUCH

Verfugung

Der Verbrauch pro m² richtet sich nach der jeweiligen Fugenbreite sowie dem Format und der Dicke der Fliese (siehe Verbrauchstabelle).

Bei der Verwendung von **Kerapoxy** als Verlegemörtel liegt der Verbrauch bei ca. 2–4 kg/m².

LIEFERFORM

Kerapoxy wird in sorgfältig abgestimmten Mischungsverhältnissen der Komponenten A und B geliefert, die bei der Verwendung des Produkts zu mischen sind. Die Härterkomponente B (Flasche) befindet sich im Großgebilde der Basiskomponente A.

Kerapoxy wird in Gebindeeinheiten zu 10,5 und 2 kg geliefert.

FARBEN

Kerapoxy ist in einer Vielzahl von Farben des MAPEI Sortiments erhältlich (bitte beachten Sie die nationale Farbtonkarte).

LAGERUNG

24 Monate im ungeöffneten Originalgebilde bei kühler und trockener Lagerung. Die Komponente A sollte bei Mindesttemperaturen von +10°C gelagert werden, um eine Auskristallisierung zu vermeiden.

Sollte das Produkt infolge unvorhergesehener Kälteaussetzung kristallisiert sein, kann es den für die Verarbeitung normalen Zustand wiedererlangen, wenn es für einige Stunden Temperaturen von +35°C bis +40°C (Wasserbad) ausgesetzt wird. Eine direkte Erwärmung der Gebinde durch Flammen oder Heizstrahler ist zu vermeiden. Erwärmte Gebinde sind vor der Verarbeitung zu klimatisieren.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der letzten Version der Sicherheitsdatenblätter auf www.mapei.com entnommen werden.

PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH

ENTSORGUNG

Gebinde spachtelrein / tropffrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

TECHNISCHE DATEN (typische Werte)

Erfüllt die Normen

- Euronorm EN 12004 – R2T
- ISO 13007-1 – R2T
- Euronorm EN 13888 – RG
- ISO 13007-3 - RG

KENNDATEN DES PRODUKTS

| | Komponente A | Komponente B |
|--|---|--------------|
| Konsistenz: | pastös | dickflüssig |
| Farbe: | s. nationale Farbtonkarte | |
| Dichte (g/cm³): | 1,64 | 0,97 |
| Festkörperanteil (%): | 100 | 100 |
| Viskosität nach Brookfield (mPa·s): | 3500000 | 900 |
| Kennzeichnung nach | | |
| - EMICODE (als Fugenmörtel): | EC1 Plus – sehr emissionsarm | |
| - GISCODE | RE30, Epoxidharz-Produkte, sensibilisierend, total solid | |
| | Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden. | |

ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)

Mischungsverhältnis:

Komponente A: Komponente B = 9:1

| | |
|--|-----------------|
| Konsistenz des Mörtels: | stark pastös |
| Dichte des Mörtels (kg/m ³): | 1550 |
| Verarbeitungszeit (min): | ca. 45 |
| Verarbeitungstemperatur (°C): | von +12 bis +30 |
| Klebeoffene Zeit (als Verlegemörtel) (min): | 30 |
| Korrigierbarkeitszeit (als Klebemörtel) (min): | 60 |
| Begehrbar (Stunden): | 24 |
| Endfestigkeit (Tage): | 4 |

FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

| | |
|---|--------------------------|
| Haftscherfestigkeit gemäß EN 12003 (N/mm ²) | |
| – nach Trockenlagerung: | 25 |
| – nach Wasserlagerung: | 23 |
| – nach Temperaturwechsel: | 25 |
| Biegezugfestigkeit (EN 12808-3) (N/mm ²): | 31 |
| Druckfestigkeit (EN 12808-3) (N/mm ²): | 55 |
| Abriebbeständigkeit (EN 12808-2) (Verlust in mm ³): | 147 |
| Wasseraufnahme (EN 12808-5) (g): | 0,05 |
| Wasserbeständigkeit: | hoch |
| Alterungsbeständigkeit: | hoch |
| Lösemittel- und Ölbeständigkeit: | sehr gut (siehe Tabelle) |
| Säure- und Laugenbeständigkeit: | hoch (siehe Tabelle) |
| Temperaturbeständigkeit (°C): | von -20 bis +100 |

VERBRAUCHSTABELLE IN ABHÄNGIGKEIT VON BELAG UND FUGENBREITE (kg/m²)

| Belagformat (mm) | Fugenbreite (mm) | | | |
|------------------|------------------|-----|-----|-----|
| | 3 | 5 | 8 | 10 |
| 75x150x6 | 0,6 | 1,0 | 1,5 | 1,9 |
| 100x100x7 | 0,7 | 1,1 | 1,8 | 2,2 |
| 100x100x9 | 0,9 | 1,4 | 2,3 | 2,9 |
| 150x150x6 | 0,4 | 0,6 | 1,0 | 1,3 |
| 200x200x7 | 0,3 | 0,6 | 0,9 | 1,1 |
| 200x200x9 | 0,4 | 0,7 | 1,2 | 1,4 |
| 300x300x10 | 0,3 | 0,5 | 0,9 | 1,1 |
| 300x300x20 | 0,6 | 1,1 | 1,7 | 2,1 |
| 300x600x10 | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 0,8 |
| 400x400x10 | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 0,8 |
| 500x500x10 | 0,2 | 0,3 | 0,5 | 0,6 |

| | | | | |
|-------------|-----|-----|-----|-----|
| 600x600x10 | 0,2 | 0,3 | 0,4 | 0,5 |
| 750x750x10 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,4 |
| 100x600x9 | 0,5 | 0,8 | 1,3 | 1,7 |
| 150x600x9 | 0,4 | 0,6 | 1,0 | 1,2 |
| 150x900x9 | 0,3 | 0,6 | 0,9 | 1,1 |
| 150x1200x10 | 0,4 | 0,6 | 1,0 | 1,2 |
| 225x450x9 | 0,3 | 0,5 | 0,8 | 1,0 |
| 225x900x9 | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 0,8 |
| 250x900x9 | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 0,7 |
| 250x1200x10 | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 0,8 |
| 600x600x5 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,3 |
| 600x600x3 | | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| 1000x500x5 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,2 |
| 1000x500x3 | | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| 1000x1000x5 | | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| 1000x1000x3 | | | 0,1 | 0,1 |
| 3000x1000x5 | | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| 3000x1000x3 | | | 0,1 | 0,1 |

VERBRAUCHSBERECHNUNG DES FUGMÖRTELS:

$$\frac{(A + B)}{(A \times B)} \times C \times D \times 1,6 = \frac{\text{kg}}{\text{m}^2}$$

A = lunghezza piastrella (in mm)
 B = larghezza piastrella (in mm)
 C = spessore piastrella (in mm)
 D = larghezza fuga (in mm)

CHEMIKALIENBESTÄNDIGKEIT DER KERAMIKVERFUGUNG MIT KERAPOXY*

| PRODUKT | | | | ANWENDUNGSBEREICH | |
|---------|---------------|-----------------|------------|--------------------|--------------------|
| Gruppe | Name | Konzentration % | Labortisch | GEWERBLICHER BODEN | |
| | | | | dauernd (+20°C) | kurzzeitig (+20°C) |
| Säuren | Essigsäure | 2,5 5 | + + | + (+) | + + |
| | Salzsäure | 37 | + | + | + |
| | Chromsäure | 20 | - | - | - |
| | Zitronensäure | 10 | + | (+) | + |
| | Ameisensäure | 2,5 10 | + | + | + |
| | Milchsäure | 2,5 5 | + + | + (+) | + + |
| | Salpetersäure | 25 | + | (+) | + |

| | | | | | | |
|--|-------------------------------------|---------------|-----|-----|-----|---|
| | Ölsäure, rein | | - | - | - | |
| | Phosphorsäure | 50 | + | + | + | |
| | Schwefelsäure | 1,5 50 | + | + | + | |
| | Gerbsäure | 10 | + | + | + | |
| | Weinsäure | 10 | + | + | + | |
| | Oxalsäure | 10 | + | + | + | |
| Laugen | Amoniaklösung | 25 | + | + | + | |
| | Natronlauge | 50 | + | + | + | |
| | Hypochloridlösung: Aktives Chlor | 6,4 g/l | + | (+) | + | |
| | Aktives Chlor | 162 g/l | - | - | - | |
| | Kaliumpermanganat | 5 10 | + | (+) | + | |
| | | | (+) | - | (+) | |
| | Kalilauge | 50 | + | + | + | |
| | Natriumbisulfit | 10 | + | + | + | |
| | Natriumhyposulfit | | + | + | + | |
| | Calciumchlorid | | + | + | + | |
| Gesättigte Salzlösungen bei +20°C | Eisenchlorid | | + | + | + | |
| | Kochsalz | | + | + | + | |
| | Natriumchromat | | + | + | + | |
| | Zucker | | + | + | + | |
| | Aluminiumsulfat | | + | + | + | |
| | Benzin, Treibstoff | | + | (+) | + | |
| | Terpentin | | + | + | + | |
| | Dieselöl | | + | + | + | |
| Öle und Brennstoffe | Teeröl | | + | (+) | (+) | |
| | Olivenöl | | (+) | (+) | + | |
| | Leichtheizöl | | + | + | + | |
| | Petroleum | | + | + | + | |
| | Lösemittel | Aceton | | - | - | - |
| | | Ethylenglycol | | + | + | + |
| Glycerin | | | + | + | + | |
| Methylenglycolacetat | | | - | - | - | |
| Perchlorethylen | | | - | - | - | |
| Tertrachlorkohlenstoff | | | (+) | - | (+) | |
| Ethanol | | | + | (+) | + | |
| Trichlorethan | | | - | - | - | |
| Chloroform | | | - | - | - | |
| Methylenchlorid | | | - | - | - | |

| | | | | | |
|--|---|---------|-----|---|-----|
| | Tetrahydrofuran | | - | - | - |
| | Toluol | | - | - | - |
| | Schwefelkohlenstoff | | (+) | - | (+) |
| | Testbenzin | | + | + | + |
| | Benzol | | - | - | - |
| | Trichlorethan | | - | - | - |
| | Xylol | | - | - | - |
| | Quecksilberchloridlösung (HgCl ₂) | 5 | + | + | + |
| | Wasserstoffperoxid | 1 10 | + | + | + |

Erklärung: + gute Beständigkeit (+) bedingt beständig – nicht beständig

* Bewertet nach den Richtlinien der EN 12808-1

| Kerapoxy | | |
|----------|-------------|--|
| 100 | weiß | |
| 110 | manhattan | |
| 111 | silbergrau | |
| 112 | mittelgrau | |
| 113 | zementgrau | |
| 114 | anthrazit | |
| 120 | schwarz | |
| 130 | jasmin | |
| 131 | vanille | |
| 132 | beige* | |
| 141 | caramel* | |
| 142 | braun* | |
| 143 | terrakotta* | |
| 144 | schokolade* | |
| 145 | sienaerde* | |
| 150 | gelb* | |
| 162 | violett* | |

| | | |
|-----|-------------|--|
| 170 | krokusblau* | |
| 171 | türkis* | |
| 172 | himmelblau* | |

HINWEIS: Aus drucktechnischen Gründen sind Farbabweichungen zum Originalprodukt möglich
* Farbton in Österreich nicht erhältlich

HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt zu den Produkteigenschaften und der Verarbeitung entsprechen nach bestem Wissen dem derzeitigen Stand der Erkenntnisse und Erfahrungen sowie unserer Entwicklung unter standardisierten Bedingungen.

Sie können jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften oder Garantie der Eignung des Produkts für den Einzelfall darstellen. Bei der Produktanwendung sind immer die konkreten Umstände und aktuellen Gegebenheiten der Baustelle zu beachten.

Vor der Anwendung unserer Produkte soll der Verwender daher deren Anwendung testen und sich von ihrer Eignung überzeugen. Die Verantwortung für die richtige Verwendung und Ausführung liegt ausschließlich beim Anwender. Die aktuellste Version des technischen Merkblattes erhalten Sie unter www.mapei.com.

RECHTLICHE HINWEISE

Der Inhalt aus diesem technischen Merkblatt darf in andere projektbezogene Dokumente kopiert werden, aber durch das hieraus entstehende neue Dokument werden die Anforderungen des technischen Merkblattes, welches zum Zeitpunkt der Verarbeitung des MAPEI Produktes gültig ist, weder abgeändert noch ersetzt. Die aktuellste Version des technischen Merkblattes können Sie unter www.mapei.com herunterladen. Die früheren Versionen verlieren ihre Gültigkeit.

JEDE ABÄNDERUNG DES TEXTES ODER DER ANFORDERUNGEN, DIE IN DEM TECHNISCHEN MERKBLATT ENTHALTEN SIND ODER AUS DIESEM ABGELEITET WERDEN, FÜHREN ZUM AUSSCHLUSS DER VERANTWORTUNG VON MAPEI. TECHNISCHEN MERKBLATT ENTHALTEN SIND ODER AUS DIESEM ABGELEITET WERDEN, FÜHREN ZUM AUSSCHLUSS DER VERANTWORTUNG VON MAPEI.

141-11-2020 DE (D-A-CH)

Die Vervielfältigung der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

